

# Deutsche 2.4mR bringen Klasse weltweit in Schwung

In den vergangenen Jahren sind die Mitgliederzahlen bei vielen nationalen 2.4mR-Klassenvereinigungen gesunken. In Deutschland allerdings hat sich die KV von 2017 auf 2019 um über 40 % der Mitglieder vergrößert. Die Faktoren für den Anstieg hierzulande sieht die KV in der Abkehr vom Image des „Behindertenbootes“ zum Image einer inklusiven Bootsklasse auf höchstem seglerischen Anspruchsniveau. Konsequenterweise setzt die KV darauf, mit den Deutschen Meisterschaften in renommierten Vereinen präsent zu sein und pflegt eine gute Pressearbeit auf der eigenen Webseite und mit den Printmedien. Zudem wurden attraktive und innovative Regattakonzeppte entwickelt wie die Triple Match Trophy oder die Mixed Inclusion Trophy.

Bei der Internationalen Klassenvereinigung sind diese Signale angekommen: Daher wurden auf der Mitgliederversammlung (AGM) in Genua einige richtungsweisende Beschlüsse getroffen. So werden die Austragungen der Weltmeisterschaften nun drei Jahre im Voraus vergeben (2020 Tampa/USA, 2021 Toensberg/Norwegen, 2022 Melbourne/Australien). Die Idee der Mixed Inclusion Trophy wurde positiv aufgenommen und wird bei der nächsten WM ausgeschrieben. Ein Marketing Sub Committee wird 2020 installiert und mit einem Budget von ca. 15.000 Euro ausgestattet. Als Präsident wurde Steve Bullmore (GB) bestätigt. Neu im Executive Com-

mittee sind Jean Paul Alexander (BEL) und Hanns Herrmann Lagemann (GER).

Neben der internationalen KV hat auch World Sailing das sportpolitische Potenzial der Inklusions-Klasse 2.4mR erkannt. Die deutsche KV hat in einem Positionspapier bereits formuliert: „In letzter Konsequenz fordern wir, die Bootsklasse 2.4mR in das Programm der Olympischen Spiele aufzunehmen. Das wäre ein angemessenes und starkes Signal für die Gleichberechtigung von Frau und Mann sowie Inklusion von Behinderten und Nichtbehinderten im Sport und es entspräche dem Geist der UN-Behindertenrechtskonvention (UNBRK).“

Die Erkenntnis, mit dem 2.4mR ein einmaliges Sportangebot für das Internationale Olympische Komitee zu haben, führte jetzt dazu, dass bei den Hempel World Cup Series in Genua (13. bis 19. April 2020) die Klasse erstmals „offen“ starten soll. Eine hinreichende Zahl an Booten aus verschiedenen Nationen ist dafür allerdings erforderlich. Um einen Überblick zu bekommen und mögliche Zahlen an die Internationale KV zu melden, bittet die KV alle potenziellen Genua-Starter um eine Mail an den Klassen-Sekretär ([sekretaer@2punkt4.de](mailto:sekretaer@2punkt4.de)). Eine große Präsenz zum Worldcup wäre für die weitere Entwicklung der Klasse ein wichtiger Schritt. Gelingt das, wird auch die Teilnahme der 2.4mR bei der Weltmeisterschaft aller Olympischen Klassen in The Hague 2022 in Aussicht genommen.